Melitaea oorschoti sp. n., eine neue Art der Gattung *Melitaea* Fabricius, 1807 aus Mittelasien (Lepidoptera: Nymphalidae)

Wolfgang Eckweiler

Dr. Wolfgang Eckweiler, Gronauer Straße 40, D-60385 Frankfurt am Main, Deutschland; eckweiler@apollo-frankfurt.de

Zusammenfassung: *Melitaea* ***oorschoti*** **sp. n.** wird von Fergana und dem Alai beschrieben. Die neue Art steht in der Nähe von *Melitaea sibina* Alphéraky, 1881 ist aber kleiner, die diskalen Fleckenreihen der Vorderflügel sind reduziert und die Submarginalmonde in den Zellen c1–c3 dagegen viel markanter.

Melitaea oorschoti **sp. nov., a new species of the genus** ***Melitaea*** **Fabricius, 1807 from Middle Asia (Lepidoptera: Nymphalidae)**

Abstact: *Melitaea* ***oorschoti*** **sp. n.** is described from Fergana and the Alai moutains. The new species is closely related to *Melitaea sibina* Alphéraky, 1881, but its size is smaller, the discal row of dots are reduced in forewings and in contrast the forewing submarginal lunules in c1–c3 are much larger.

Einleitung

Bei der Bearbeitung von *Melitaea sibina* Alphéraky, 1881 fielen sehr kleine Tiere auf, die an verschiedenen Fundorten bei Fergana und im angrenzenden Alai-Gebirge gefunden wurden. Die Unterschiede zu der ebenfalls aus dem Alai beschriebenen *Melitaea sibina rama* Higgins, 1941 sind konstant, und die Tiere gehören offensichtlich zu einer bisher nicht beschriebenen Art:

Melitaea oorschoti sp. n.

Holotypus ♂: USSR Uzbekistan or., Ferghana, 19. vi. 1982, leg. Bieber; in Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart (SMNS).

Paratypen (insgesamt 19 ♂♂, 5 ♀♀): 4 ♂♂, gleiche Daten wie Holotypus, davon 2 ♂♂ coll. Eckweiler und 2 ♂♂ coll. Görgner (Coswig/Anhalt) • 8 ♂♂, 3 ♀♀ UdSSR, Kirghisia, Mt. Alai, Isfara-Fl., 4000 m, vii. 1984, ex coll. Dr. A. Schulte, davon 2 ♂♂ SMNS, 2 ♂♂, 1 ♀ coll. Görgner, 1 ♂ coll. ten Hagen (Mömlingen), sonst in coll. Eckweiler • 7 ♂♂, 1 ♀♀ USSR, Uzbekistan, Fergana reg., Aryk-Zor, 600 m, 30. vi. 1988, leg. J. Klir, davon 4 ♂♂ SMNS, 1 ♂ Zoologisch Museum Amsterdam, Niederlande (ZMAN), sonst in coll. Eckweiler • 1 ♀ USSR/Kirghisia, Osh reg. (Alai), Daraut Kurgan, 3800–4200 m, 4.–12. vii. 1984, leg. Krusek, coll. Eckweiler.

Namensgebung: Ich widme die neue Art Harry van Oorschot (Badhoevedorp/NL), dem zurzeit wohl bestem Kenner der Gattung *Melitaea*.

Beschreibung und Diagnose

♂ (Abb. 1–3): Vorderflügellänge 18,2–20,8 mm (HT 19,5 mm). Oberseite: Grundfarbe der Vorder- und Hinterflügel gelborange, bis auf die Randmonde fast zeichnungslos. Diskale Fleckenreihe stark reduziert und nur als winzige Punkte im Vorderflügel angedeutet. Diskoidalflecke fehlen. Submarginale Halbmonde als kräftige Binde entwickelt. Unterseite der Vorderflügel hellgelborange, Apex heller gelb. Basale und diskale Flecke nur angedeutet. Submarginale Binde in den Zellen c1–c3 sehr kräftig, bei Ader 4 deutlich versetzt und in c4–c8 nur als linienförmige Halbmonde zum Vorderrand laufend. Unterseite der Hinterflügel ähnlich *sibina*, Flecke und Zeichnungselemente weniger kräftig.

♀ (Abb. 4): Vorderflügellänge 19,8–23,9 mm. Oberseite hell orangegelb, alle diskalen Flecke stark reduziert, basale Flecken meist sichtbar. Randmonde als kräftige Binde ausgeprägt. Unterseite ähnlich der des ♂, aber etwas heller.

Variationsbreite

Die individuelle Variationsbreite von *M. oorschoti* ist vergleichbar der anderer *Melitaea*-Arten und recht groß. Bei einigen Tieren sind einzelne diskale Flecke mehr oder weniger schwach sichtbar. Auch die Ausprägung der submarginalen Monde variiert etwas (Abb. 2–3).

Differentialdiagnose

Melitaea oorschoti sp. n. ist deutlich kleiner als *Melitaea sibina rama* und *M. sibina aulicana* Seitz, 1908. Die Vorderflügellänge der vorliegenden ♂♂ von *rama* und *aulicana* beträgt 24,1–27,0 mm, die der ♀♀ 26,9–27,8 mm. Die diskalen Fleckenreihen aller Flügel sind bei *oorschoti* fast völlig reduziert und dagegen die Submarginalmonde viel kräftiger als bei allen Unterarten von *Melitaea sibina*. Die Unterseite mit den stark hervortretenden Randmonden in c1–c3 differenziert *oorschoti* von allen *sibina*-Unterarten. Die Grundfarbe der *oorschoti*-♀♀ ist viel heller und mehr gelblich als die der *sibina*-♀♀.

Verbreitung

Die neue Art ist bisher nur vom südlichen Fergana-Becken und dem Alai bekannt und überschneidet sich dort mit dem Verbreitungsgebiet von *M. sibina rama*.

Disskusion

Von *Melitaea sibina* sind bisher 4 Unterarten beschrieben:

1. *Melitaea sibina sibina* Alphéraky, 1881 (Typenfundort: Kouldjà [= Yining, China], même et près du village Sibo, Khui-Souïmoune)
2. *Melitaea sibina dschungarica* Grum-Grshimailo, 1895 (Typenfundort: Dschincho in Dzungaria)
3. *Melitaea sibina aulicana* Seitz, 1908 (Typenfundort: Alexandergebirge [= Kirghiskyi Chr.])
4. *Melitaea sibina rama* Higgins, 1941 (Typenfundort: Alai)

Higgins (1941) betrachtet *dschungarica* als Synonym zu *sibina*. Beide Taxa sind sehr ähnlich, und die Typen-

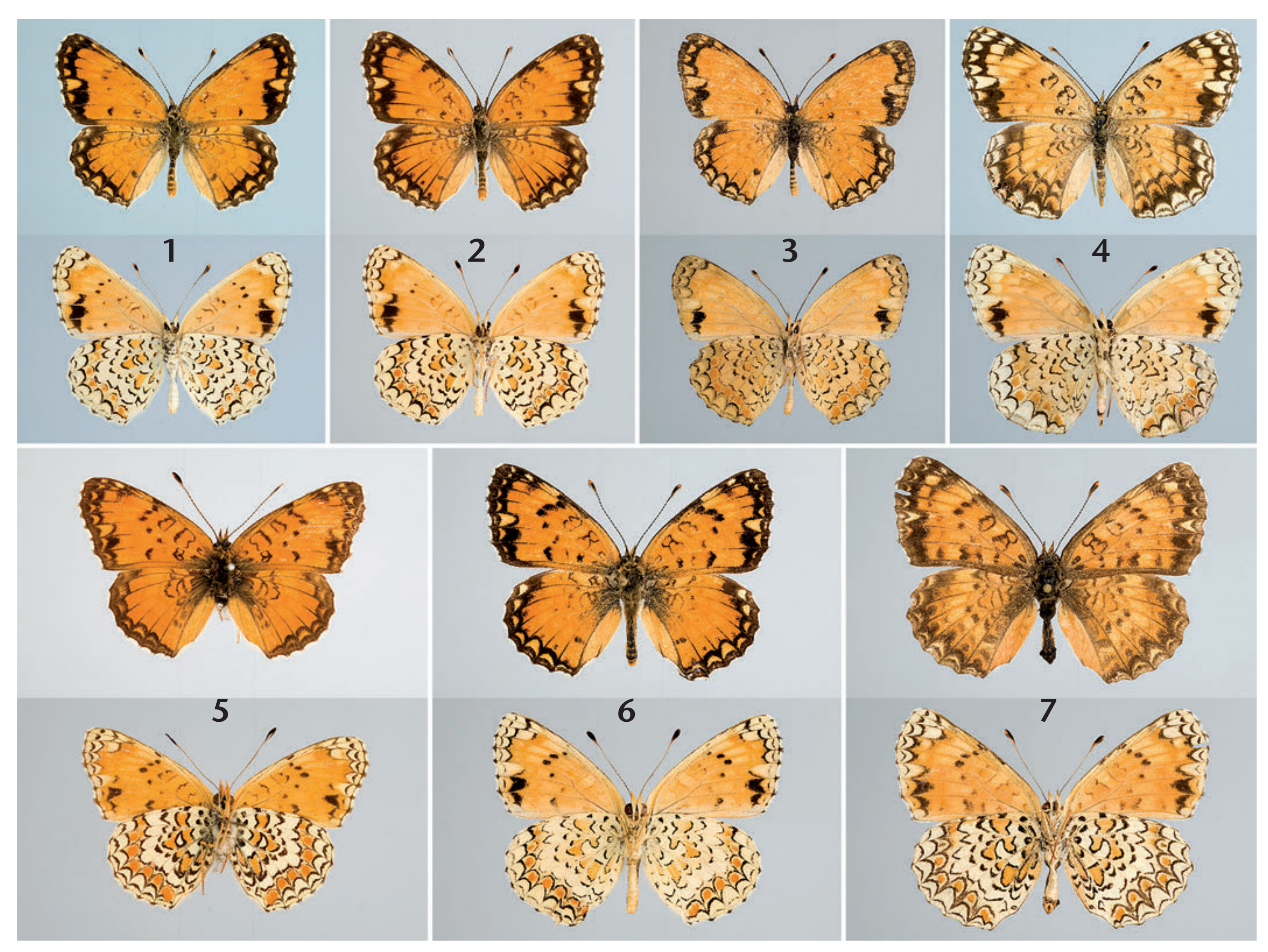


Abb. 1–4: *Melitaea oorschoti* sp. n., jeweils Ober- und Unterseite. **Abb. 1:** Holotypus ♂, USSR, Uzbekistan or., Ferghana, 19. VI. 1982, leg. L. Bieber, SMNS. **Abb. 2:** Paratypus ♂: gleiche Daten wie Holotypus, coll. Eckweiler. **Abb. 3:** Paratypus ♂: USSR, Uzbekistan, Fergana reg., Aryk-Zor, 600 m, 30. VI. 1988, leg. J. Klir, coll. Eckweiler. **Abb. 4:** Paratypus ♀: gleiche Daten wie Abb. 3. — **Abb. 5–7:** *Melitaea sibina*, jeweils Ober- und Unterseite. **Abb. 5:** *Melitaea sibina aulicana* ♂: Aulie Ata, Syr Darja, Syntypus[?] ex coll. A. Seitz in Lepidopterensammlung des Senckenberg-Museums, Frankfurt am Main. **Abb. 6:** *Melitaea sibina rama* ♂: UdSSR, Usbekische SSR, Alaiski Chrebjet, Jordan, 2000 m, 21.–25. VII. 1987, leg. U. Salk, coll. Eckweiler. **Abb. 7:** *Melitaea sibina rama* ♀: UdSSR, Usbekische SSR, Alaiski Chrebjet, Chamsabad/Schachimardan, Fergana 50 km S, 14.–15. VII. 1984, leg. U. Salk, coll. Eckweiler. — Alle Fotos ca. natürliche Größe.

fundorte liegen nicht weit auseinander. Tuzov (2000) bildet als *dschungarica* besonders kräftig gezeichnete Tiere ab und führt *dschungarica* wieder als Unterart zu *sibina*, betrachtet aber *rama* als Synonym zu *aulicana*. Tuzov gibt als Verbeitungsgebiet für *aulicana* Darvas, Hissar, Alai bis Tianschan an. Vorliegendes Material vom Hissargebirge, Alai und westlichem Tianschan ist in der Tat nicht sehr verschieden. Die Variationsbreite innerhalb einer Population von *aulicana* ist größer als die geografischen Unterschiede. Das Fluggebiet von *M. oorschoti* liegt mitten im Verbreitungsgebiet von *M. sibina aulicana* und *rama*. Ob beide Arten syntop vorkommen, ist bisher nicht bekannt.

Danksagung

Der Autor dankt Harry van Oorschot (Badhoevedorp, Niederlande) für die anregende Diskussion über die Systematik der asiatischen *Melitaea*-Arten.

Literatur

Higgins, L. G. (1941): An illustrated catalogue of the Palearctic *Melitaea* (Lep. Rhopalocera). — Transactions of the Royal Entomological Society of London **91:** 175–365.

Tuzov, V. K. (Hrsg.) (2000): Guide to the butterflies of Russia and adjacent territories (Lepidoptera, Rhopalocera). Volume **2:** Libytheidae, Danaidae, Nymphalidae, Riodinidae, Lycaenidae. — Sofia, Moscow (Pensoft), 580 S.

 ISSN 0723-9912